



1



2



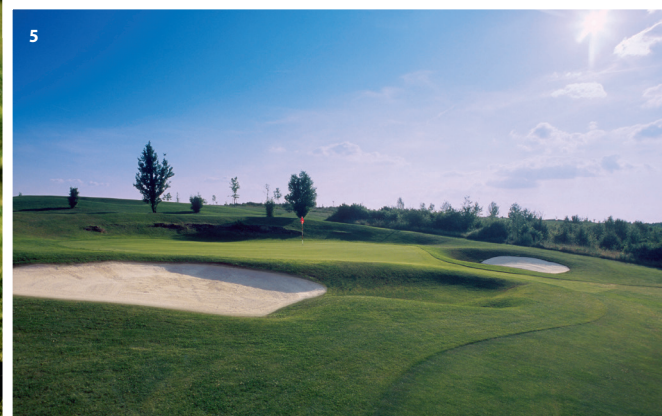
3



GOLF CLUB
WÜRZBURG



4



5

GASTSPIEL

GOLF CLUB WÜRZBURG

DAS JUWEL VOR DEN TOREN DER STADT

Lieber Fußballfreund, lassen Sie uns für einen Augenblick alle Klischees vergessen und über Golf reden. Vielleicht waren Sie noch nie in Ihrem Leben auf einem Golfplatz und tragen trotzdem gewisse Vorurteile mit sich herum. Vielleicht denken Sie, Golf sei ja gar kein echter Sport. Nun, wenn eine Tätigkeit, bei der man einen Ball mit nur einem einzigen Schlag über 300 Meter weit befördern kann und bei der man nach einer Runde mehr Kalorien verbrannt hat als nach 90 Minuten Dauerlauf, nicht als Sport gesehen werden kann, dann haben Sie recht. Abgesehen von diesen athletischen Aspekten, steht Golf leider noch immer in dem Ruf, nur von einer superreichen Elite betrieben zu werden, die gerne unter sich bleibt. Schauen Sie sich einmal im Stadionrund der flyeralarm Arena um. Der gleiche Gesellschaftsquerschnitt, der heute ein Fußballspiel der Kickers besucht, spielt auch im Golf Club Würzburg Golf.

Wenn Sie nun also beschließen, den Wahrheitsgehalt dieser Informationen überprüfen zu wollen, müssen Sie nicht weit reisen. Circa einen Kilometer von der Autobahnausfahrt „Würzburg Stadtmitte“ entfernt liegt der Golf Club Würzburg, dessen Anlage sich über ein Areal von fast 60 Hektar erstreckt. Und im Prinzip können Sie sofort loslegen, bspw. indem Sie einen Schnuppergolfkurs buchen. Etwa zum Preis einer Eintrittskarte zu einem Kickers-Spiel erleben Sie 90 Minuten professionellen Golfunterricht. Danach sind sie in der Lage, den einen oder anderen Golfball soweit zu schlagen, dass dieser theoretisch das komplette Stadion der Kickers überqueren könnte. Und ganz nebenbei werden Sie entdecken, dass der Golfsport in Würzburg eine der schönsten und hochwertigsten Spielstätten in ganz Deutschland gefunden hat.

Sofern Sie gerade in der flyeralarm Arena sitzen, wird Ihnen der Uhrenturm aufgefallen sein, von dem der Ehrenpräsident der Würzburger Kickers, Rudi May, Ihnen eine gute Zeit wünscht. Auch die Geschichte des Golf Clubs Würzburg ist eng verbunden mit Rudi May. Denn vor etwas mehr als dreißig Jahren gründete der heimatverbundene Kaufmann den Golf Club, der mit der Vereinsnummer 1000 ins städtische Register eingetragen wurde. Bis dann schließlich der Golfplatz in seiner heutigen Form fertiggestellt war, musste Rudi May einen steinigen Weg beschreiten.

Im Jahr 1984 durfte sich Würzburg mit 120.000 Einwohnern offiziell als „Großstadt“ bezeichnen. In der Rangliste der bevölkerungsreichsten Städte Deutschlands rangierte die Mainfrankenmetropole hinter Darmstadt, aber noch vor Regensburg oder Wolfsburg auf Rang 56. Dieser Umstand inspirierte Rudi May zu dem Vorhaben, Würzburg

- 1 – Clubhaus
- 2 – Golfanlage
- 3 – Rudi May, Präsident, Gründer und Investor
- 4 – Golfanlage
- 5 – Golfanlage

Bildmaterial S. 38+40:
Golf Club Würzburg,
Dr. Dr. R. Klett,
P-A-R, M. Meyer



mit einem Golfplatz veredeln zu wollen. Kurioserweise hatte er zu diesem Zeitpunkt selbst noch nie einen Golfschläger geschwungen, trotzdem verfolgte er beharrlich seine Vision.

Doch eines hatte Rudi May nicht einkalkulieren können, nämlich das Maß an Gegenwind, das einem ambitionierten Golfplatz-Gründervater im Unterfränkischen entgegenblasen kann. Der erste Schritt war noch vergleichsweise leicht. Schnell fand May das geeignete Areal, welches sprichwörtlich vor den Toren Würzburgs liegt. Nun galt es jedoch, die Stadtväter, aber vor allem die auf dem auserkorenen Landstrich ansässigen Landwirte, zu überzeugen, dass ein Golfplatz eine Bereicherung sowohl für die Stadt als auch für die Grundbesitzer sein würde. Es folgten unzählige Anträge, Eingaben, Verhandlungen und meist auch ebenso viele Absagen. 1990 erhielt May nach „nur“ sechs Jahren zähen Ringens immerhin schon einmal die Baugenehmigung für die Übungswiese, genannt Driving Range. Viele andere

Enthusiasten hätten zu diesem Zeitpunkt vielleicht schon längst das Handtuch geworfen, doch nicht Rudi May. Drei Jahre später ließen sich die Stadtherren dazu erweichen, auch den Bau der 18-Loch-Anlage durchzuwinken.. Im folgenden Jahr eröffnete er die ersten neun Bahnen des Golf Clubs Würzburg. Anschließend ging der zähe Verhandlungsmarathon weiter. Denn um die zweite Hälfte in Angriff nehmen zu können (ein Golfplatz besteht immer aus 18 Bahnen), galt es, einige besonders hartnäckige unterfränkische Ackerbauern davon zu überzeugen, ihr Land dem Golfplatz zu überlassen. Für jede der 18 Bahnen sollten letztendlich je 365 Tage ins Land gehen, denn erst 2002 war das Gesamtwerk vollbracht.

Manch ein alteingesessener Würzburger erlebt heute bei der Begehung der 18 Golfbahnen im positiven Sinn einen „Naturschock“. Der Golf Club Würzburg gilt zu Recht als eine der schönsten Anlagen Deutschlands. Die grünen Spielbahnen, genannt Fairways, bestehen aus perfekt gepflegtem Rasen, der auch den Spielern der Würzburger Kickers als Untergrund Spaß machen würde. Jedoch reden wir hier von über fünf Kilometern Rasen. Hinzu kommen 18 Grüns, deren Grashalmstruktur eher an fein geknüppte Teppiche erinnern, alles eingerahmt von Bäumen, Sträuchern, Teichen, Hügeln und Tälern. Jedes Jahr besucht der „Bund Naturschutz“ die Golfanlage und ist hellauf begeistert vom Artenreichtum der ansässigen Flora und Fauna. Dies ist übrigens nicht nur ein Würzburger Phänomen, weltweit sind Golfplätze natürliche Habitate seltener Tierarten. Wenn Sie bspw. in Florida Alligatoren oder in Australien wilde Kängurus sehen wollen, dann besuchen Sie am besten einen Golfplatz.

GUT (AUS-)GERÜSTET



SCHLÄGER

Vierzehn Schläger darf jeder Golfer mit auf die Runde nehmen. Man unterscheidet

- Hölzer (für Abschlag und weite Schläge),
- Eisen (für das Spiel auf den Fairways, den Spielbahnen),
- Putter (zum Einlochen auf dem Grün).



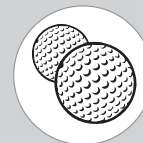
PITCHGABEL

Wird zum Ausbessern der Pitchmarken (Löcher vom Ballaufprall) verwendet.



MARKER

- Um zu wissen, an welche Stelle man seinen Ball auf dem Grün zurückzulegen hat, wenn man ihn aufgenommen hat, weil er beispielsweise einen anderen Schlag behindert.
- Manche Spieler benutzen auch eine Münze.



BÄLLE

Ein Spieler sollte stets mehrere Bälle bei sich haben, für den Fall, dass ein Ball nicht mehr auffindbar ist.



TASCHE

- Leichte Taschen sind für den Einstieg
- Ideal: Golftaschen (auch Golfbags genannt) mit eingebautem Ständer. Sie können entweder getragen oder wie große Taschen auf einen Karren (Caddynwagen oder Trolley genannt) geschmalt und gezogen werden.



SCHUHE

- Anfänger: Zum Üben nur Sportschuhe oder feste Schuhe mit Profilsohlen.
- Sobald es auf den Platz geht, werden Golfschuhe für einen festen Halt notwendig.



TEE

Tees sind Stifte, meist aus Holz, die man beim Abschlag in den Boden steckt und auf deren oberes Ende der Ball gelegt wird. Der Ball liegt dann etwas erhöht und kann leichter getroffen werden.



HANDSCHUH

- Damit an der Handfläche keine Blasen entstehen
- Für einen sicheren Halt der Schläger

Seit 2006 lässt der Golf Club Würzburg seine Qualität freiwillig von der Vereinigung „The Leading Golf Courses of Germany“ kontrollieren, die ähnlich einem Restaurant-Test, unangemeldet anonyme Tester schicken, die den Golfplatz in über 100 Kriterien bewerten. Regelmäßig bewegt man sich ganz oben im Qualitätsspektrum, nicht zuletzt, da ständig Verbesserungen vorgenommen werden, da man sich nicht auf den Lorbeeren ausruht. Anders als im Fußball, zählt im Golf Club Würzburg nicht nur „Auf dem Platz“. Und so erhält der Club bspw. in puncto „Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft des Sekretariats“ regelmäßig die Maximalpunktzahl, zudem ist man an die Spitze der besten Clubrestaurants Deutschlands vorgestoßen. Verantwortlich dafür ist der Pächter der Gastronomie, Bernhard Reiser, dessen Würzburger Stadrestaurant 2013 einen Michelin Stern verliehen bekam, und der zudem Ernährungscoach der Deutschen Fußballnationalmannschaft der Frauen ist. Erleben Sie Bernhard Reisers Küche im öffentlichen Golf Club-Restaurant oder in der flyeralarm Arena im VIP-Bereich der Würzburger Kickers.

Für den Würzburger Golf Club hat Reiser eine besondere Karte kreiert, die traditionelle Küche mit internationalen Einflüssen fusioniert und unkonventionelle und gleichzeitig bodenständige Gerichte (darunter eine sensationelle Currywurst!) anbietet. Reisers jüngste Errungenschaft ist ein sogenannter „Smoker“, ein riesiger Grill, der aussieht wie eine Dampfmaschine. Mit dem Smoker kommen die Gäste in den Genuss eines echten amerikanischen Barbecues, bei dem das Grillgut nicht mit dem Feuer, sondern nur mit heißem Rauch in Verbindung kommt.

Text von Götz Schmiedehausen

NEUGIERIG GEWORDEN?

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, die Vorstadtschönheit namens „Golf Club Würzburg“ zu entdecken und sich vielleicht auch spontan zu verlieben...

KONTAKT

Golf Club Würzburg e.V.
Am Golfplatz 2
97084 Würzburg
www.golfclub-wuerzburg.de

SPEZIELLES JUGENDPROGRAMM

für 5- bis 18-jährige:
Jeden Sonntag 14–15 Uhr
und 15–16 Uhr
Alle Kinder-Trainings sind kostenlos und das nicht nur für Mitglieder.